

## Variable Küchen-DNA garantiert Gaumenkitzel

*Quinnys Lunch* springt in gastronomische Bresche

Eine sanfte, wohlabgestimmte Brise des gastronomischen Wandels umweht die Sulzbacher Hauptstraße in Sichtweite der Limesspange: Seit Januar 2025 lenkt Alexandra Quintela Lasheras die Geschicke von *Quinnys Lunch* in der Hauptstraße 95 genau dort, wo zuvor das *Brunch Inn* seine Gäste verköstigte.



Sauber aufgereihtes Quartett vor *Quinnys Lunch* (v.r.n.l.): Chefin Alexandra Quintela Lasheras, Servicekraft Wiola Myszor, Koch Hartmut Schneider und der erwartungsvolle Bürgermeister Elmar Bociek.

Die neue Inhaberin legt Wert darauf, das erprobte Konzept des Namensvorgängers nicht aktionistisch von innen nach außen zu stülpen, sondern „Bewährtes zu nutzen und mit einer entscheidenden Eigennote anzureichern“. In diesem Zusammenhang ist es nur konsequent, dass der schon im *Brunch Inn* wirbelnde Koch Hartmut Schneider auch im *Quinnys Lunch* die Richtung der Küche maßgeblich mitbestimmt. Zudem steht Wiola Myszor der Chefin als weitere Servicekraft zur Seite.

Unter besagter „Eigennote“ versteht Quintela Lasheras unter anderem den spürbar mediterranen Einfluss, insbesondere einen Hauch spanischer Kochkunst – durchaus naheliegend, da ihr Mann von der Iberischen Halbinsel stammt. So verführen immer wieder einmal kleine

Tapas-Spezialitäten wie Albondigas (Hackbällchen in pikanter Tomatensauce) oder auch gelegentlich eine Tortilla (Omelette aus den Standardzutaten Kartoffeln, Eiern und Zwiebeln) als kulinarische I-Tüpfelchen zum Schlemmen fernab der festen Speisekarten-Bestandteile. Aus dem Dauerrepertoire „sind die beliebten Küchen-evergreens Currywurst, Hamburger, Schnitzel oder Schwenksteak freilich nicht wegzudenken“, bekennt sich Quintela Lasheras zu deutschen Standards.

Die Chefin von *Quinnys Lunch* kam aus einer Zahnarztpraxis als Quereinsteigerin zur Gastronomie und erfüllt sich nun einen lang gehegten Traum, „auch wenn die Führung eines Gastronomiebetriebes als Mutter zweier Kinder durchaus eine Herausforderung darstellt“. Deshalb kam

► Fortsetzung auf Seite 3



### Ausgezeichnete Literatur Seite 2

Der *Ulrike Helmer Verlag* erfuhr im vergangenen Jahr durch die Auszeichnung mit dem Deutschen Verlagspreis und dem Sonderpreis des Hessischen Verlagspreises duale Würdigung. Der Austausch mit Verlagsleiterin Sina Hauer endete für den Bürgermeister mit einem „Lektüre-Bonbon“.



### Kurswechsel nach Notsignal Seite 4

Beim *SULZBACH BUSINESS FORUM* sahen sich die Veranstalter zu einem spontanen Kurswechsel veranlasst, weil der vorgesehene Keynote-Speaker am Tag des Networking-Events ein S.O.S.-Signal absetzte. Doch auch das flugs organisierte Alternativprogramm traf den Publikumsgeschmack.



### Gastro-Erlebnis um die Ecke

Beim Pre-Opening des neuen *Food Garden* im Main-Taunus-Zentrum konnten sich Anfang April zahlreiche Gäste ein geschmacksintensives Bild machen: Acht individuelle Restaurant-Konzepte gewährleisteten auf 9.000 Quadratmetern ein höchst abwechslungsreiches Gastronomie-Erlebnis.



Liebe Leserinnen und Leser,

kommt Ihnen etwas ungewohnt vor? Sofern der Groschen nicht gleich fällt, will ich keine künstlichen Rätsel aufgeben und liefere die Auflösung ohne Umschweife: Das Newsletter-Layout hat sich gegenüber der finalen Ausgabe anno 2024 gewandelt. Prägte bislang das Sulzbacher Wappen die Form und Farbgebung, tritt es an dieser Stelle in den Hintergrund und weicht dem Logo, auf das die Wirtschaftsförderung zurückgreift. Allerdings findet hier kein Verdrängungswettbewerb statt – vielmehr erfreuen sich das stete hoheitliche Wappen sowie das gezielt und vereinzelt zum Einsatz kommende Logo harmonischer Koexistenz.

Auf eine literarische sowie schmackhafte Reise nehmen Sie unsere beiden Firmenporträts mit – gefolgt von den gesammelten Eindrücken des *SULZBACH BUSINESS FORUM*. Das Event bescherte unvorhersehbare Last-Minute-Twists, die das *Dorint Hotel* und die Gemeinde Sulzbach (Taunus) als Gastgeber-Doppel mit geballter Improvisationskunst zum allgemeinen Wohlgefallen gekonnt abfederten.

Ein probates Allheilmittel gegen uns mitunter arg irritierende Possen der (Welt)politik lässt sich da schwieriger auftreiben. Wir können durch gegenseitiges Verständnis und entspannten Umgang miteinander im kleinen lokalen Rahmen lediglich, aber immerhin klare Kante gegen schrille Hysterie und das erratische Infragestellen bewährter Prozesse zeigen. In der Hoffnung, dass diese Haltung ansteckende Wirkung entfaltet, um die teils bedenklichen Fliehkräfte im Zaum zu halten.

Ihr

Elmar Bociek  
Bürgermeister

## Doppelt prämierte Literaturleidenschaft

*Ulrike Helmer Verlag* blickt auf Erfolgswahljahr 2024 zurück

Der Begriff „Globetrotterin“ trifft es nicht, schon eher die Wortkonstruktion „regionaler Wandervogel“: Die mehrfachen Umzüge vergangener Jahre erlaubten es Sina Hauer, ausgiebig Main-Taunus-Luft und unverwechselbares Lokalkolorit zu schnuppern.

In Sulzbach (Taunus), wo die Germanistin seit mehr als zwei Jahren die Geschicke des *Ulrike Helmer Verlags* lenkt, fasste sie inzwischen nicht nur Fuß, sondern lebt dort ihre Bestimmung, Frauen und deren Lebensverhältnisse in den Mittelpunkt des Literaturprogrammes zu rücken. Das geschieht passgerecht aus Autorinnen-

te ich als verantwortungsvolle, erfüllende Aufgabe, wobei ich den Leistungen unserer Autorinnen mit angemessener Sensibilität Rechnung trage“, verrät Hauer.

Im Frühjahr 2025 erscheinen weitere fünf Titel, darunter der poetisch anmutende Roman „Der Wurm. Eine kleine Geschichte“ von Barbara Imgrund, der den Nationalsozialismus und die Neue Rechte thematisiert und ein starkes Bekenntnis gegen Rechts darstellt sowie das Sachbuch „Mütter in die Politik! Wie der Einstieg in die (Kommunal-)Politik gelingt“ von Journalistin Sarah Zöllner. Kein Mainstream, sondern besondere, sorgfältig herausgebrachte Buchschätze finden sich im Programm des *Ulrike Helmer Verlags*.

Dass dieses Credo hohe Wertschätzung erfährt, die

sich auch öffentlichkeitswirksam manifestiert, beweist die Auszeichnung mit dem Deutschen Verlagspreis, den Hauer und Hoch im Rahmen der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2024 von Claudia Roth, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, in Empfang nehmen konnten. Der Höhepunkt eines wahrlich erfolgreichen Jahres, nachdem kurz zuvor der Hessische Kulturminister Timon Gremmels den *Ulrike Helmer Verlag* bei der Wiesbadener Zeremonie zum Hessischen Verlagspreis 2024 mit dem Sonderpreis dekorierte. Angesichts der insbesondere für unabhängige Verlage verstärkter ins Gewicht fallenden Mehrkosten und des Strukturwandels in der Buchbranche „haben wir mit dem Großteil der erhaltenen Preisgelder unsere Verbindlichkeiten abbezahlt“, so die nüchterne, sogar ernüchternde Bilanz einer unvermindert glücklichen Hauer. Derlei widrige, „verlagsalltagsbegleitende“ Umstände enthält sie ihren Gesprächspartnern nicht vor, begegnet diesen aber mit der leidenschaft-



Die unverhohlene Lektürefreude steht Bürgermeister Elmar Bociek ins Gesicht geschrieben: Sina Hauer vom *Ulrike Helmer Verlag* überreicht ihm Antje Schrupps Werk „Vote for Victoria!“

hand – „denn 99 Prozent unserer Publikationen stammen aus weiblicher Feder“, verdeutlicht Hauer im Austausch mit Bürgermeister Elmar Bociek als wohlwollendem Zuhörer.

Das Programm des Verlages umfasst Romane, Krimis, Biografien sowie Sach- und Fachbücher zu Demokratie, Feminismus und Aufklärung. Seit der Gründung 1987 konnten rund 600 Publikationen realisiert werden. Nicht zuletzt durch eine immer wieder erfolgende „Frischzellenkur“, die sich daraus ergibt, dass ausgewählte Debütautorinnen den Stamm etablierter Größen erweitern, sprudelt ein reicher Quell an nicht versiegender Ideenvielfalt. Bei der Verlagsarbeit kann sich Hauer auf die wertvolle Unterstützung von Mitarbeiterin Julia Hoch sowie drei Vertreterinnen verlassen; zudem greifen projektbezogen Freiberuflerinnen ins Geschehen ein. Das Lektorat wird allerdings nicht aus Verlagshand gegeben: „Das kritisch-konstruktive Lektorat, das den Werken den letzten Feinschliff verleiht, betrach-

► Fortsetzung auf Seite 3

## ► Fortsetzung von Seite 2

lichen Intention, „den Hunger auf fesselnde Literatur in der Öffentlichkeit zu mehrer“. Genau in diese Kerbe schlägt auch ihr beherzter Lektürevorstoß gegenüber dem Bürgermeister: Bociek legt bei der Entgegennahme der Biografie „Vote for Victoria!“ den kühnen Schwur ab, Antje Schrupps Werk über „Das wilde Leben von Amerikas erster Präsidentschaftskandidatin Victoria Woodhull (1838 bis 1927)“ zu verschlingen – „und zwar von der ersten bis zur letzten Zeile“. Ob dieser „bürgermeisterliche“ Enthusiasmus ungeachtet des randvollen Terminkalenders bereits seine Vollendung fand, ließ sich bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht zweifelsfrei in Erfahrung bringen.

Ausgangs schreibt Hauer, Mutter eines vierjährigen Sohnes, der die Sulzbacher Kita „Zuckerrübe“ besucht, dem *Ulrike Helmer Verlag* nicht zuletzt die konsequente Fortführung der Nachhaltigkeit beim Druck auf die Zukunftsfahne. Treu bleiben will sie auch dem Motto ihres Verlags „Gut unterhalten und gleichzeitig aufklären“, darüber hinaus die Präsenz auf dem E-Book- und



In bibliophilem Ambiente und preisgekrönt haben Sina Hauer und Julia Hoch (rechts) gut gelacht.

Audiobook-Markt forcieren sowie internationale Stimmen im Verlagsprogramm stärker hervortreten lassen.

Last but not least zeigt sich der Bürgermeister offen gegenüber den von Hauer

unterbreiteten Vorschlägen hinsichtlich gelegentlicher Kooperationen mit der Gemeinde – beispielsweise in Form von Themenabenden mit literarischem und/oder moderiertem Zuschnitt. Beim herzlichen finalen Shakehands bringt Bociek zum Ausdruck, dass der angeregte Austausch mit einer Geisteswissenschaftlerin – „einer „Spezies“, die bei uns im Rathaus eher selten zu Gast ist“, so Bocieks augenzwinkerndes Bonmot – für ihn ein Vergnügen und Hochgenuss war. Dieses Fazit beinhaltet Anklänge an den aus dem Abspann vieler TV- und Streamingdienst-Serien bekannten hoffnungsvollen Ausblick „... to be continued“.

### Kontakt

*Ulrike Helmer Verlag*  
Klosterhofstraße 3  
65843 Sulzbach (Taunus)  
Telefon 06196 5237113  
E-Mail [info@ulrike-helmer-verlag.de](mailto:info@ulrike-helmer-verlag.de)  
Homepage: [www.ulrike-helmer-verlag.de](http://www.ulrike-helmer-verlag.de)

## Variable Küchen-DNA garantiert Gaumenkitzel

### ► Fortsetzung von Seite 1

die Nachricht im Herbst 2024 wie gerufen, „dass ich im neuen Jahr für die Inhaber des *Brunch Inn* in die Bresche springen könnte“. Auf diese Weise profitierte sie von existierenden Strukturen, „wodurch sich die üblicherweise einzukalkulierende Fallhöhe bei einem Geschäftsneustart etwas verringerte“, zeigt sich Quintela Lasheras dankbar. Ein weiterer nicht unwesentlicher Aspekt: Die treuen Gäste mussten sich nicht in längerem Verzicht üben, sondern gelangten vielmehr fast übergangslos an die gewohnten Leckerbissen sowie nicht minder wohl-schmeckenden „Ausreißer“ in hellem und freundlichem Ambiente.

Einen buchstäblich befruchtenden Blick über den eigenen Tellerrand hinaus gönnt sich Quintela Lasheras hin und wieder in anderen Sulzbacher Restaurants – nicht zuletzt, um daraus Anregungen für das eigene kulinarische Wirken abzuleiten. So finden insbesondere Anklänge an die Küche Asiens Niederschlag in süß-sauren oder fruchtig-würzigen Reispfannen. Geschmacksvariabilität und -abwechslung gehören also zur DNA von *Quinnys Lunch*. In den Som-

mermonaten will das Trio einzelne Abende unter ein bestimmtes Motto stellen, um im gemütlichen Rahmen auf kulinarische Entdeckungsreise zu gehen. „Näheres dazu lassen wir rechtzeitig verlauten“, verspricht Quintela Lasheras.

Seiner Experimentierfreude schob Bürgermeister Elmar Bociek beim Mittagsbesuch bewusst einen Riegel vor, „weil ich der Hausmannskost heute einfach nicht zu widerstehen vermag“, wie er nach getätigter Bestellung freimütig gestand. Zunächst gefiel er sich angesichts der auf seinem Teller dampfenden Frikadellen, die den kross käseüberbackenen Kartoffel-Blumenkohl-Auflauf fleischlich abrundeten, in der Rolle des genüsslich kauenden Zuhörers. Danach zeigte der gestärkte Bürgermeister indes nicht mit vollmundigem Lob und Anerkennung für das Konzept: Bociek begrüßt nicht nur, „die Anlehnung an das von den Vorgängern etablierte Gastronomiemodell durch ein motiviertes Team“. An die Chefin gerichtet, hebt er das über den Catering-Service erworbene örtliche Alleinstellungsmerkmal hervor – „denn *Quinnys Lunch* liefert im Eiltempo vor

allem qualitativ hochwertige Speisen an Privat- oder Firmenkunden – und das obendrein zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.“ Diesem verbal verliehenen Lorbeer wollen sich Quintela Lasheras und ihr Team dauerhaft als würdig erweisen. Die kontinuierlich über die Bühne gehende Manöverkritik unter Berücksichtigung des einfließenden Feedbacks aus der Öffentlichkeit als elementarem Eckpfeiler soll das gewährleisten. Der Bürgermeister verabschiedet sich jedenfalls schon einmal mit dem Versprechen auf baldige Wiedersehen (man beachte den Plural!) in wechselnder Begleitung aus *Quinnys Lunch* – ganz offensichtlich noch immer vollends beseelt vom deftig-leckeren Geschmackserlebnis.

### *Quinnys Lunch*

Hauptstraße 95  
65843 Sulzbach (Taunus)  
Telefon 06196 5230314  
E-Mail [info@quinnys-lunch.de](mailto:info@quinnys-lunch.de)  
Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr

# Gewerbe-Networking vom Feinsten

*SULZBACH BUSINESS FORUM im Dorint Hotel*

Es herrschte riesige Vorfreude auf den ebenso unkonventionellen wie zentralen Beitrag des auserkorenen Keynote-Speakers Olaf P. Beck, seines Zeichens Hotelier, Business Coach und Bestseller-Autor.

Dieser wollte vor den Augen und Ohren der Gäste des in der ersten Märzhälfte ausgerichteten Networking-Events *SULZBACH BUSINESS FORUM* tiefe Einblicke in Episoden eines Lebens geben, das nicht nur senkrecht verlief. Vor dem Hintergrund erfahrener Niederschläge steht Becks Buchtitel „Egal wie tief du fällst, du kannst immer aufstehen“ programmatisch für die daraus zu ziehenden Schlüsse. Seine sich am Veranstaltungstag einstellende akute Erkrankung verlangte dem *Dorint Hotel* und der Gemeinde Sulzbach (Taunus) als Ausrichter-Duo auf der Organisationszielgeraden alles ab, galt es doch, das entstandene Vakuum in Windeseile auszufüllen. „Der heiße Draht zwischen dem *Dorint Hotel* und uns brachte eine adäquate Lösung“, gibt sich Bürgermeister Elmar Bociek zurückblickend sachlich und entspannt, vergisst aber nicht schelmisch hinzuzufügen, „dass die an der Neujustierung Beteiligten zumindest kurzzeitig in Wallung gerieten.“

Bei der herzlichen Begrüßung der Gäste aus den ortsansässigen Betrieben und Unternehmen war Lee West, General Managerin des *Dorint Hotels*, Kerstin Bode, Director of Sales, sowie dem Bürgermeister jedenfalls nicht (mehr) anzumerken, dass sie nur wenige Stunden zuvor ihre Talente im spontanen Strippenziehen in die Waagschale werfen mussten. Einen Spendenscheck im Gegenwert von 500 Euro nahm Theres Knoll als Leiterin des Sulzbacher Tierheimes entgegen – ermöglicht durch Becks im weiten Vorfeld der Veranstaltung signalisierten großzügigen Verzicht auf sein Speaker-Honorar.

Der buchstäbliche Schlüssel zum Gelingen auf alternativem Pfad lautete „teamgeist“ – so der Name der einspringenden Agentur, die sich auf Teambuilding, Team Events, Traincentives und Prozessbegleitung spezialisiert hat. Bevor zwei pffiffige „teamgeist“-Mitarbeiterinnen die Gewerbetreibenden in zusammengewürfelten Gruppen auf den



„Hochstaperei“ stellte beim *SULZBACH BUSINESS FORUM* keine Untugend dar, sondern war Bestandteil des Teambuildings. Klimaschutzmanagerin Julia Schmidt (unten) verschaffte Einblick in ihr Wirken.



„Parcours der Sinne“ schickten und über Schätz-, Geschicklichkeitsspiele sowie den Bau von Dominostraßen auf solidarische Betriebstemperatur brachten, stand zunächst ein Quartett im Rampenlicht: Julia Schmidt, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde, zwei Repräsentanten der sich auf dezentrales Energiemanagement fokussierenden beegy GmbH, und Meryem Tas, verantwortlich für die organisatorische Federführung des Sulzbacher Volkslaufs, nutzten die Bühnengunst, um ihr Wirken vorzustellen.

Auf das wortreiche und actiongeladene Miteinander folgte der kollektive Gang ans Fingerfood-Bufferet. Ausgestattet mit köstlichen Snacks und Getränken betrieben die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Stehtischen Networking vom Feinsten. Die bürgermeisterliche Botschaft, das *SULZBACH BUSINESS FORUM* wieder

in kürzeren Abständen ausrichten zu wollen, gab es als Sahnehäubchen obendrauf. Verlässliche Quellen berichten, dass einige Gesprächspartner den Austausch zu vorgerückter Stunde an der Hotelbar fortsetzten und vertieften. ■

## Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Sulzbach (Taunus)

Redaktion: Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung,  
Telefon: 06196 7021-111

E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@sulzbach-taunus.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@sulzbach-taunus.de)

Fotos: Gemeinde Sulzbach (Taunus), Gerhard Schoeffel, Sulzbach (Taunus), und Ulrike Helmer Verlag, Sulzbach  
Gestaltung: Dingeldein\*design, Frankfurt